

## MEDIENMITTEILUNG

---

### Innovative Landwirtschaftsbetriebe nutzen das Angebot der Albert Koechlin Stiftung

**Innovative Landwirtschaftsbetriebe machen sich fit für die Zukunft. 60 zukunftsorientierte Projekte konnten mit der Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung seit Ende 2016 umgesetzt werden. In dieser Zeit hat die Albert Koechlin Stiftung in der Innerschweiz mit CHF 1.8 Mio. das Tierwohl und die Umstellung auf Bio-Produktion gefördert oder Landwirte in einer finanziellen Notlage unterstützt.**

In den Statuten der Albert Koechlin Stiftung wird die Erhaltung von ökologisch geführten und dem betriebsspezifischen Standortpotenzial angepassten Landwirtschaftsbetrieben explizit als Stiftungsziel erwähnt. Die Stiftung engagiert sich deshalb mit drei Angeboten in der Landwirtschaft. Sie beteiligt sich mit Beiträgen an der Beratung bezüglich Tierwohl und bezüglich der zukünftigen strategischen Ausrichtung sowie einer allfälligen Umstellung auf Bio-Produktion. Zudem beteiligt sie sich an Infrastrukturkosten zur Förderung des Tierwohls und am Aufbau von kurzen (regionalen) Vermarktungs- und Verarbeitungsketten von Bioprodukten mittels A-fonds-perdu-Beiträgen. Ausserdem unterstützt die Albert Koechlin Stiftung landwirtschaftliche Betriebe in einer finanziellen Notlage.

Von einem «Schicksalsjahr» für die Bauern ist die Rede, und allein dieses Wort zeigt, vor welchen Herausforderungen die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter stehen. Die Ausrichtung der Agrarpolitik (AP22+), hängige Initiativen, der Freihandel und der Preiskampf setzen dem Bauernstand arg zu. In unsicheren Zeiten werden Investitionen zurückgestellt und strategische Neuausrichtungen stellen eine enorme Herausforderung dar. Die Albert Koechlin Stiftung unterstützt bäuerliche Familienbetriebe in diese Situation, nachhaltige und zielführende Entscheidungen zu treffen und die nötigen Investitionen zu tätigen. Die folgenden von der AKS unterstützten Projekte zeigen eine andere, eine zukunftsorientierte Landwirtschaft auf. Eine Landwirtschaft, welche ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen unter einen Hut bringt und sich für eine nachhaltige Zukunft ausrichtet.

Im Bereich des Tierwohls hat sich die Albert Koechlin Stiftung unter anderem am Umbau des Schweinestalles von Urs Burri in Hofstatt (LU) beteiligt. Seit dem Umbau haben alle Schweine einen permanenten Weidezugang. Die horntragenden Kühe der Familie Kälin in Gross (SZ) fühlen sich im neuen Laufstall wohl. Das Projekt der Familie Zurfluh in Erstfeld (UR) entspricht den Zielsetzungen der AKS in hohem Masse. Der Laufstall für behornete Ziegen, die biologische Landwirtschaft, die dezentrale Besiedelung einer Randregionen sowie die Erhaltung einer seltenen Rasse (Nera Verzasca) sind weitere wertvolle Elemente, die in diesem Projekt unterstützt werden konnten. Patrick Theiler in Winikon (LU) hat mit der Unterstützung der AKS den Anbindestall in einen Kompostierstall umgebaut und so das Tierwohl in hohem Masse gefördert. Dank der Kompostliegehalle bei gleichzeitiger Umstellung auf Mutterkuhhaltung und Bio-Produktion konnte das Projekt der Familie Hodel in Zell (LU) unterstützt werden.

Beim Aufbau der Direktvermarktung (Abos, Hofladen) hat die Albert Koechlin Stiftung den Biohof Gmües Mattli unterstützt. Bei der Lancierung der Bio-Maibereen (HASKAP) der Familie Joss in Hellbühl (LU) hat sich die Albert Koechlin Stiftung ebenfalls beteiligt. Dank einem Beitrag der AKS wird das Bio-Gemüse für den Wochenmarkt und der Abos der Familie Meyer Burch in Wilen (OW) im neuen Ökonomiegebäude aufbereitet, gelagert und veredelt werden. Das Projekt der solidarischen Landwirtschaft im Bereich der Nutztierhaltung der Familie Koch in Root (LU) konnte dank einem Beitrag der AKS umgesetzt werden und erfreut sich seither einer grossen Beliebtheit und einer grossen Nachfrage. Ebenfalls sehr gefragt sind die Gemüse-Abos der Randenbandi in Neuenkirch. Mit dem Betrag der AKS in konnten neue Gerätschaften angeschafft werden.

Dies sind nur einige der erfolgreich umgesetzten Projekte. Anfragen für eine Unterstützung erfolgen durch den Gesuchsteller direkt oder über eine Fachstelle (Landwirtschaftliche Beratungsstellen von Gemeinden oder privaten Beratungspersonen / Institutionen). Die Anfragen sind mit Gesuchsformular schriftlich einzureichen. Sämtliche Informationen und Formulare sind auf der Webseite [www.aks-landwirtschaft.ch](http://www.aks-landwirtschaft.ch) abrufbar.

Luzern, 10. August 2020

Für Fragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

- Patrick Ambord, 041 226 41 29, [patrick.ambord@aks-stiftung.ch](mailto:patrick.ambord@aks-stiftung.ch)
- Urs Burri, 041 978 00 72, [burri-kunz@gmx.ch](mailto:burri-kunz@gmx.ch)
- Markus Kälin, 079 671 94 07, [hof-gutgrund@bluewin.ch](mailto:hof-gutgrund@bluewin.ch)
- Walter Zurfluh, 041 880 04 32, [zurfluh.oberwiler@bluewin.ch](mailto:zurfluh.oberwiler@bluewin.ch)
- Patrick Theiler, 079 767 35 64, [b-theiler@bluewin.ch](mailto:b-theiler@bluewin.ch)
- Patrick Hodel, 079 285 08 70, [pa.hodel@outlook.com](mailto:pa.hodel@outlook.com)
- Sebastian Ineichen, 078 907 88 81, [sebineichen@bluewin.ch](mailto:sebineichen@bluewin.ch)
- Thomas Joss, 079 468 34 75, [josstoss@bluewin.ch](mailto:josstoss@bluewin.ch)
- Elmar Burch, 079 667 23 08, [burch.elmar@bluewin.ch](mailto:burch.elmar@bluewin.ch)
- Marlen Koch-Mathis, 079 379 51 34, [koch.marlen@bluewin.ch](mailto:koch.marlen@bluewin.ch)
- Romain Kälin, 078 606 97 70, [info@randebandi.ch](mailto:info@randebandi.ch)

Bilder auf <https://www.dropbox.com/sh/t2g0vie7cknj11z/AABocawreU48Pa1hUkmu6zhaa?dl=0>

**Hofstatt – Familie Urs Burri**



**Gutgrund – Familie Kälin**



**Nera Verzasca – Familie Zurfluh**



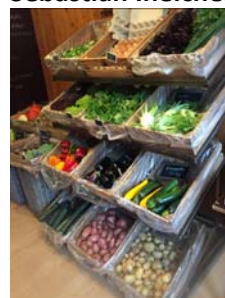
**Dungele – Familie Theiler**



**Stocki – Familie Hodel**



**Gmües Mattli – Sebastian Ineichen**



**Bio-Maibereen - Familie Joss**



**Biohof Familie Meyer Burch**



**Herbstzeitlose –  
Marlen und Stephan Koch**



**Randenbandi - Romain Kälin**

